

J. Gastroenterol. Hepatol. Erkr. 2020 · 18:29
<https://doi.org/10.1007/s41971-020-00076-4>
 Online publiziert: 15. Juni 2020
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2020



Markus Peck-Radosavljevic

Innere Medizin und Gastroenterologie (IMuG), Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie mit Zentraler Aufnahme und Erstversorgung (ZAE), Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der zweiten Ausgabe des *Journals für Gastroenterologische und Hepatologische Erkrankungen* des Jahrs 2020 finden Sie, unbeeindruckt von der gerade abebbenden Pandemie, 3 sehr interessante Beiträge, die alle nichts mit SARS-CoV-2 zu tun haben.

Prof. Zauner, ein Veteran der intensivmedizinischen Ernährungstherapie, erinnert uns daran, dass Ernährungstherapie bei Patienten mit Malnutrition nicht ohne Gefahren ist und dass diese Patienten in den ersten Tagen des Ernährungsaufbaus ein engmaschiges Monitoring sowie gegebenenfalls entsprechend gezielte therapeutische Interventionen benötigen, damit schwere Konsequenzen bis hin zu exzessiver Mortalität verhindert werden.

Im nächsten Beitrag beschreiben *Dr. Zagraban* und *Prof. Ofner* die Pathogenese des kolorektalen Karzinoms in seinen unterschiedlichen Formen inklusive der Pathogenese der CED-assoziierten Kolorektalkarzinome. In dieser sehr schönen und praxisrelevanten Darstellung einer komplexen Materie wird uns für den Kliniker relevantes Wissen von Pathologen in übersichtlicher und gut verständlicher Form nahegebracht.

Aus der Endoskopie des Ordensklinikums Linz dürfen wir heute sogar eine Originalarbeit veröffentlichen: Hier wurden in einer retrospektiven Analyse die eigenen Ergebnisse der peroralen endoskopischen Myotomie (POEM) zur Therapie der Achalasie dargestellt und somit eine erste Darstellung der Erfahrungen eines renommierten österreichischen Zentrums veröffentlicht. Bemerkenswert sind einerseits die klar erkennbare Lernkurve auch für sehr erfahrene Endoskopiker und andererseits die deutliche Unter-

legenheit gegenüber der pneumatischen Dilatation.

Ergänzt wird das Heft doch noch durch einen SARS-CoV-2-assoziierten radiologischen Beitrag. *Prof. Schima* und sein Team beschreiben sehr eindrücklich eines der Hauptprobleme der aktuellen Pandemie: die weitgehende Symptomfreiheit vieler Infizierter, in diesem Fall sogar einer Person, die durchaus als Hochrisikoperson bezeichnet werden müsste.

Ich hoffe, wir konnten auch diesmal für Sie interessante Beiträge zusammenstellen.

Ich verbleibe mit kollegialen Grüßen und wünsche viel Spaß bei der Lektüre, Ihr

Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic

Korrespondenzadresse



**Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic**
 Innere Medizin und
 Gastroenterologie (IMuG),
 Hepatologie, Endokrinologie,
 Rheumatologie und Nephro-
 logie mit Zentraler Aufnahme
 und Erstversorgung (ZAE),
 Klinikum Klagenfurt am
 Wörthersee
 Feschnigstraße 11,
 9020 Klagenfurt, Österreich
 markus@peck.at

Interessenkonflikt. M. Peck-Radosavljevic gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.